

„No Krieg!„

Installation

vom 15.03 bis 23.03.2003

Sankt Andreas Kirche, Sulzburger Straße 18, 79114 Freiburg-Weingarten

Zur Konzeption der Installation

Die Installation „No Krieg!„ ist eine Reaktion auf die Gewaltüberflutung in der modernen westlichen Zivilisation. Gewalt wird hier verstanden als Überwältigung des Schwächeren durch den Stärkeren, als Zerstörung der Freiheit des anderen, als sinnlose Aggression - Gewalt als Ende jeder Art von Gespräch, Gewalt als zerstörerische Macht.

Eine Art Altar steht symbolisch für die Anonymität des Kriegers. Die zerstörte Gestalt des Körpers und die Abbildung der Füße sind nur noch Spuren, die Spuren von „niemand!„, die von Bajonetten zerstoche Jacke kann nur noch fotografisch erinnern. Im oberen Teil befindet sich, an der Stelle des Kopfes, die fast zynische Gravur „No Krieg!„

Auf einem Feld davor liegen schwere Bleibarren. Blei, das unedle Metall, steht für die Dummheit der Menschen. Die schweren Barren unterdrücken die „zerbrechliche„ Weisheit.

Teddybären werden zum Symbol für die unter der Maschine Krieg leidenden Kinder der Welt. Auf der davorliegenden Ebene sind Fotoalben mit Asche bestreut, die die verbrannten Erinnerungen repräsentieren. In der Mitte, auf dem Boden, ist eine unbekannte sterile Landschaft, ein Massengrab? In der Installation steht Kohle für Feuer, ein zerstörerisches Element, das gleichzeitig die Hoffnung auf neues Leben ausdrücken soll.

Forum I:

Ist Frieden eine Utopie?

20.03. 2003, 20.00 Uhr

Sankt Andreas Kirche, Sulzburger Straße 18

Kurzvorträge von Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und Diskussion
(siehe gesondertes Programm)